



Statistische Berichte

Kennziffer
C II 5 j
2012

Weinwirtschaft in Bayern 2012

Rebflächen, endgültige Weinmosternte,
Weinerzeugung, Weinbestand





Alle Veröffentlichungen im Internet unter
www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) sowie von ausgewählten anderen Publikationen (Informationelle Grundversorgung).

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen. Bestellung direkt beim Vertrieb, per E-Mail oder Fax.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-3580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Rechtsgrundlagen	4
Methodische Erläuterungen	4

Tabellen

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbaubereichen und Rebsorten in Bayern 2010 bis 2012	6
2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2012	8
3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2012.....	9
4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2012 nach der Herkunft	10
5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2012 im Vergleich zum Vorjahr.....	11

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der jährlich durchzuführenden Weinstatistiken, nämlich der Zwischenerhebung der Rebflächen sowie der Erhebungen über die endgültige Weinmosternte, über die Weinerzeugung und über den Weinbestand.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl I S. 3886), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), mit den hierzu jeweils ergangenen Änderungen.

Maßgebend sind außerdem folgende EU-Verordnungen sowie nationale Gesetze und Verordnungen mit den dazu ergangenen Änderungen:

- Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über statistische Erhebungen der Rebflächen (ABI EG Nr. L 54 S. 124);
- Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) 479/2008 hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABI EU Nr. L 128 S. 15);
- Entscheidung 2003/654/EG der Kommission vom 8. September 2003 zur Festlegung eines Codes und einer Standardregelung zur Übertragung der Ergebnisse betreffend die Zwischenerhebungen über Rebflächen in maschinenlesbarer Form (ABI EU Nr. L 230 S. 44);
- Weingesetz vom 18. Januar 2011 (BGBl I S. 66);
- Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl I S. 1624).

Methodische Erläuterungen

Alle vier Erhebungen werden als Sekundärstatistiken durchgeführt, d.h. es werden bereits in der Verwaltung vorliegende Daten genutzt. Die benötigten Angaben werden von der die Weinbaukartei führenden Stelle, die für den Vollzug und die Überwachung der Einhaltung von für den Weinbau und die Weinwirtschaft geltenden Rechtsakte der EU zuständig ist, zur Aufbereitung elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übersandt. In Bayern ist dies seit 2005 die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG).

Zwischenerhebung der Rebflächen

Sie liefert Informationen über die Größe der mit Keltertrauben bestockten Rebfläche und deren Veränderung aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung, gegliedert nach Rebsorten und Anbaugebieten/-bereichen. Berichtszeitpunkt ist der 31. Juli 2012. Der Berichtszeitraum für deren Veränderung ist das abgeschlossene Weinwirtschaftsjahr, das sich vom 1. August 2011 bis 31. Juli 2012 erstreckte.

Die Bewirtschafter und Nutzungsberechtigten der Rebflächen melden ihre Änderungen zum Rebflächenverzeichnis der Weinbaukartei Anfang Juni zum Stand 31. Mai an die LWG. Danach erfolgte Änderungen sind bis zur Weinernte an die LWG nachzumelden. Nicht meldepflichtig sind Betriebe mit einer mit Keltertrauben bestockten Rebfläche von weniger als 10 Ar, deren Erzeugung an Trauben, Maische, Traubenmost, Wein oder vegetativem Vermehrungsgut der Reben normalerweise nicht für den Verkauf bestimmt ist. Die Daten werden für den Stichtag 31. Juli elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übersandt. Die bei dieser Erhebung ermittelte Ertragsrebfläche bildet die unverzichtbare Grundlage zur Berechnung der endgültigen Weinmosternte (s. nächster Abschnitt).

Die Zwischenerhebungen werden zwischen der alle zehn Jahre stattfindenden Grunderhebung der Rebflächen durchgeführt, die zuletzt 2009 erfolgte. Hierbei wird zur Rebfläche neben der Rebsorte zusätzlich das Alter der Rebstöcke erfragt.

Erhebung der endgültigen Weinmosternte

Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge (umgerechnet in Weinmost) nach weißen und roten Rebsorten, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge und die Eignung der Ernte für Wein/Landwein, Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat. Als Folge des Fünften Gesetzes zur Änderung des Weingesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl I S. 2416) wird der Tafelwein als untere Weinkategorie durch Wein/Landwein ersetzt. Erhebungszeitpunkt ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Die Meldungen über die Traubenernte sind von den Betrieben jährlich bis zum 20. November bei der LWG abzugeben. Meldepflichtig sind alle Traubenerzeuger (Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften usw.), die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder bei kleinerer Anbaufläche einen Teil der Ernte vermarkten. Nicht meldepflichtig sind auch diejenigen Betriebe, die ihre gesamte Ernte an eine Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldung abgeben. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Aufbereitung übermittelt.

Die Angaben über das durchschnittliche Mostgewicht (Grad Öchsle) wurden im Rahmen der „Ernteberichterstattung: Reben und Weinmosternte“ im Berichtsmonat Oktober 2012 ermittelt.

Erhebung der Weinerzeugung

Die Erhebung dient vor allem zur Feststellung von Umfang und Qualität der Weinproduktion. Erhebungszeitpunkt ist spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Meldepflichtig sind alle Betriebe, die Traubenmost und/oder Wein aus eigenen und/oder zugekauften Produkten (z. B. Trauben, Maische, Most) herstellen. Ausgenommen hiervon sind vollabliefernde Mitglieder von Winzergenossenschaften oder Erzeugergemeinschaften – sofern für sie von diesen die Meldung vorgenommen wird – sowie Betriebe, die ihre Weinbauprodukte nicht vermarkten und deren Rebfläche weniger als 10 Ar umfasst oder die weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen.

Die Meldungen sind jährlich spätestens bis zum 20. November bei der LWG einzureichen. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Aufbereitung übermittelt.

Erhebung der Weinbestände

Sie dient der Marktbeobachtung und bildet u.a. die Grundlage für Entscheidungen über die zu treffenden Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost aus eigener und fremder Erzeugung, untergliedert nach roten und weißen Trauben und diese jeweils nach Wein inländischer Herkunft, aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und aus Drittstaaten, nach Art der Betriebe (Erzeuger oder Handel) sowie nach Qualitätsstufen, Schaumwein und sonstigem Wein. Berichtszeitpunkt ist das Ende des Weinwirtschaftsjahres, der 31. Juli 2012.

Erfasst sind über die Weinbaukartei alle weinbaulichen Erzeugerbetriebe sowie Großhändler, die zum Berichtszeitpunkt 31. Juli über einen Bestand von mindestens 100 hl Wein und/oder Traubenmost verfügen. Die Meldungen müssen bis spätestens 7. August bei der LWG eingegangen sein, die wiederum die für die Statistik benötigten Daten an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiterleitet.

Der Vergleich der Ergebnisse des Jahres 2012 nach den unterschiedlichen Qualitätsstufen ist mit denen der vorangegangenen Jahre nur noch eingeschränkt möglich. Grund hierfür ist, dass nun der Schaumwein sowie der Likör- und Perlwein in den einzelnen Qualitätsstufen mit enthalten ist. Bis 2011 wurde der Perl- und Likörwein beim „sonstigen Wein“ nachgewiesen, sodass auch bei dieser Restgröße die Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben ist. Der Landwein wird ab 2012 als eigene Position ausgewiesen. Nach dem neuen Bezeichnungsrecht der EU-Weine, das seit dem 1. August 2009 in Kraft ist, zählt der Landwein zu den Weinen mit geschützter geographischer Angabe (Wein g.g.A.), der Qualitäts- und Prädikatswein zu den Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (Wein g.U.). Da in Deutschland das System der Qualitätsweinregelungen weiterhin besteht, wurde in der Tabelle 4 die Bezeichnung Prädikats-, Qualitäts- und Landwein beibehalten.

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbau-

Lfd. Nr.	Rebsorten	Bayern				
		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2012 gegenüber 2011	
		2010	2011	2012	ha	%
Weißweinrebsorten						
1	Albalonga	2,67	2,14	1,95	- 0,19	- 8,7
2	Auxerrois	1,95	1,95	2,22	0,27	14,0
3	Bacchus	744,28	737,98	735,90	- 2,08	- 0,3
4	Burgunder, Weißer	133,62	142,07	147,97	5,90	4,2
5	Chardonnay	12,31	13,22	14,35	1,13	8,5
6	Ehrenfelser	1,15	1,15	1,15	-	-
7	Elbling, Weißer	0,91	0,98	0,93	- 0,05	- 5,2
8	Faberrebe	6,71	6,50	6,51	0,01	0,1
9	Fontanara	0,92	0,92	0,92	0,00	0,2
10	Huxelrebe	1,13	0,94	0,95	0,01	1,0
11	Kanzler	0,71	0,71	0,70	- 0,01	- 1,2
12	Kerner	221,65	214,10	207,95	- 6,15	- 2,9
13	Mariensteiner	0,62	0,20	0,19	- 0,01	- 3,0
14	Morio-Muskat	3,18	2,86	2,83	- 0,03	- 0,9
15	Müller-Thurgau	1 800,86	1 781,79	1 753,78	- 28,01	- 1,6
16	Muskateller, Gelber	2,72	3,09	4,15	1,06	34,2
17	Optima	1,63	0,95	0,76	- 0,19	- 20,0
18	Ortega	20,51	19,98	19,74	- 0,24	- 1,2
19	Perle	17,48	15,34	14,91	- 0,43	- 2,8
20	Rieslaner	38,33	35,28	34,49	- 0,79	- 2,2
21	Riesling, Weißer	315,68	319,78	323,27	3,49	1,1
22	Ruländer (Burgunder, Grauer)	58,89	60,59	64,47	3,88	6,4
23	Scheurebe	128,73	133,88	131,97	- 1,91	- 1,4
24	Schönburger	-	0,17	0,17	- 0,0	- 1,6
25	Siegerrebe	0,41	0,41	0,41	-	-
26	Silvaner, Blauer	12,90	14,96	16,78	1,82	12,1
27	Silvaner, Grüner	1 330,90	1 356,67	1 379,61	22,94	1,7
28	Traminer, Roter (Gewürztraminer) ...	38,04	38,32	39,03	0,71	1,8
29	Würzer	0,69	0,69	0,69	- 0,0	- 0,0
30	Übrige weiße Rebsorten ²⁾	52,92	58,39	65,47	7,09	12,1
31	Zusammen	4 952,51	4 966,00	4 974,22	8,22	0,2
Rotweinrebsorten						
32	Domina	345,28	344,84	337,29	- 7,55	- 2,2
33	Dornfelder	152,82	151,44	151,21	- 0,23	- 0,2
34	Frühburgunder, Blauer	15,57	15,94	16,31	0,37	2,3
35	Müllerrebe (Schwarzriesling)	86,98	83,08	80,67	- 2,41	- 2,9
36	Portugieser, Blauer	70,18	67,68	62,82	- 4,86	- 7,2
37	Regent	142,11	141,71	141,72	0,01	0,0
38	Spätburgunder, Blauer	262,11	260,79	260,20	- 0,59	- 0,2
39	Übrige weiße Rebsorten ²⁾	126,29	127,02	129,20	2,18	1,7
40	Zusammen	1 201,36	1 192,50	1 179,42	- 13,07	- 1,1
Weiß- und Rotweinrebsorten						
41	Insgesamt	6 153,86	6 158,50	6 153,64	- 4,85	- 0,1

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugbiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.- ²⁾ einschließlich Versuchsanbau.

bereichen und Rebsorten in Bayern 2010 bis 2012

davon										Lfd. Nr.
Franken					Übrige Gebiete ¹⁾					
Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2012 gegenüber 2011	Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2012 gegenüber 2011			
2010	2011	2012		2010	2011	2012				
ha			%	ha			%			
Weißweinrebsorten										
2,67	2,14	1,95	- 0,19	- 8,7	–	–	–	–	–	1
1,95	1,95	2,22	0,27	14,0	–	–	–	–	–	2
741,00	734,01	731,84	- 2,17	- 0,3	3,28	3,97	4,06	0,09	2,3	3
132,50	140,94	146,81	5,87	4,2	1,12	1,13	1,16	0,03	3,0	4
12,31	13,22	14,35	1,1	8,5	–	–	–	–	–	5
1,15	1,15	1,15	–	–	–	–	–	–	–	6
0,28	0,28	0,11	- 0,2	- 58,6	0,63	0,70	0,81	0,11	15,9	7
6,71	6,50	6,51	0,01	0,1	–	–	–	–	–	8
0,82	0,82	0,82	–	–	0,09	0,09	0,09	0,0	1,6	9
1,13	0,94	0,95	0,01	1,0	–	–	–	–	–	10
0,71	0,71	0,70	- 0,01	- 1,2	–	–	–	–	–	11
221,40	213,84	207,69	- 6,15	- 2,9	0,26	0,26	0,26	–	–	12
0,62	0,20	0,19	- 0,01	- 3,0	–	–	–	–	–	13
3,18	2,86	2,83	- 0,03	- 0,9	–	–	–	–	–	14
1 784,78	1 765,19	1 736,79	- 28,40	- 1,6	16,08	16,60	16,98	0,38	2,3	15
2,72	3,09	4,15	1,06	34,2	–	–	–	–	–	16
1,63	0,95	0,76	- 0,19	- 20,0	–	–	–	–	–	17
20,51	19,98	19,74	- 0,24	- 1,2	–	–	–	–	–	18
17,46	15,32	14,89	- 0,43	- 2,8	0,02	0,02	0,02	–	–	19
38,03	34,98	34,19	- 0,79	- 2,3	0,30	0,30	0,30	–	–	20
314,49	318,52	322,02	3,50	1,1	1,19	1,26	1,26	- 0,00	- 0,1	21
56,85	58,41	62,29	3,88	6,6	2,04	2,18	2,18	- 0,00	- 0,2	22
128,73	133,88	131,97	- 1,91	- 1,4	–	–	–	–	–	23
–	0,17	0,17	- 0,00	- 1,6	–	–	–	–	–	24
0,41	0,41	0,41	–	–	–	–	–	–	–	25
12,90	14,96	16,78	1,82	12,1	–	–	–	–	–	26
1 330,82	1 356,59	1 379,55	22,96	1,7	0,08	0,08	0,06	- 0,02	- 23,4	27
37,78	37,93	38,64	0,71	1,9	0,26	0,39	0,39	- 0,01	- 1,3	28
0,69	0,69	0,69	- 0,0	- 0,0	–	–	–	–	–	29
48,21	53,37	59,53	6,16	11,5	4,71	5,01	5,94	0,93	18,6	30
4 922,43	4 934,00	4 940,70	6,70	0,1	30,07	31,99	33,52	1,53	4,8	31
Rotweinrebsorten										
345,17	344,73	337,18	- 7,55	- 2,2	0,11	0,11	0,11	–	–	32
151,68	150,18	149,96	- 0,22	- 0,1	1,14	1,26	1,25	- 0,01	- 0,5	33
15,13	15,30	15,67	0,37	2,4	0,44	0,64	0,64	0,00	0,3	34
86,98	83,08	80,67	- 2,41	- 2,9	–	–	–	–	–	35
70,17	67,67	62,81	- 4,86	- 7,2	0,01	0,01	0,01	–	–	36
140,31	139,61	139,51	- 0,10	- 0,1	1,80	2,10	2,21	0,11	5,4	37
253,34	251,38	250,96	- 0,42	- 0,2	8,77	9,41	9,25	- 0,16	- 1,8	38
124,20	124,78	126,60	1,82	1,5	2,09	2,23	2,59	0,36	16,2	39
1 186,98	1 176,73	1 163,36	- 13,38	- 1,1	14,37	15,76	16,07	0,30	1,9	40
Weiß- und Rotweinrebsorten										
6 109,42	6 110,74	6 104,06	- 6,68	- 0,1	44,44	47,76	49,59	1,83	3,8	41

2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2012

Rebsorte	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht	davon geeignet für		
					Wein/ Landwein	Qualitäts- wein	Qualitätswein mit Prädikat
	ha	hl Most	Grad Öchsle	hl			
Bayern							
Weißer Sorten	4 867,7	80,9	393 822	87	1 860	60 815	331 147
davon Müller-Thurgau	1 726,4	82,8	142 863	85	960	21 115	120 788
Silvaner	1 345,5	82,8	111 448	90	344	9 218	101 886
Riesling	319,6	72,6	23 195	90	9	2 561	20 625
Bacchus	719,6	93,1	66 999	83	338	24 924	41 737
Kerner	204,9	75,3	15 422	92	39	475	14 908
Übrige	551,8	61,4	33 895	92	170	2 522	31 203
Rote Sorten	1 172,5	71,8	84 165	87	312	38 312	45 541
davon Domina	336,5	73,8	24 851	90	15	8 002	16 834
Spätburgunder	256,7	53,9	13 837	91	54	3 881	9 902
Dornfelder	150,6	95,9	14 440	81	100	12 120	2 220
Portugieser	62,8	81,5	5 115	82	55	4 384	675
Übrige	365,9	70,8	25 922	89	88	9 925	15 909
Insgesamt 2012	6 040,2	79,1	477 987	87	2 172	99 127	376 687
2011	6 055,6	61,7	373 385	86	1 663	94 870	276 852
2010	5 882,8	60,2	354 079	84	1 598	181 683	170 798
Franken							
Weißer Sorten	4 834,3	81,0	391 697	87	1 636	59 039	331 023
davon Müller-Thurgau	1 709,4	82,9	141 760	85	812	20 160	120 788
Silvaner	1 345,4	82,8	111 448	90	344	9 218	101 886
Riesling	318,4	72,4	23 052	90	9	2 418	20 625
Bacchus	715,5	93,2	66 698	83	309	24 652	41 737
Kerner	204,6	75,2	15 395	92	37	450	14 908
Übrige	541,0	61,6	33 345	92	125	2 140	31 079
Rote Sorten	1 156,5	72,2	83 484	87	208	37 770	45 506
davon Domina	336,4	73,9	24 846	90	10	8 002	16 834
Spätburgunder	247,4	54,5	13 476	92	48	3 534	9 894
Dornfelder	149,4	96,0	14 342	81	64	12 058	2 220
Portugieser	62,8	81,5	5 115	82	55	4 384	675
Übrige	360,5	71,3	25 705	89	30	9 792	15 883
Zusammen	5 990,8	79,3	475 181	87	1 844	96 808	376 529
Übrige Gebiete¹⁾							
Weißer Sorten	33,4	63,7	2 125	80	224	1 777	124
davon Müller-Thurgau	17,0	65,0	1 104	78	148	955	–
Silvaner	–	–	–	–	–	–	–
Riesling	1,3	113,2	143	83	–	143	–
Bacchus	4,1	74,1	301	80	29	272	–
Kerner	0,3	104,4	27	79	2	25	–
Übrige	10,8	51,2	551	86	45	381	124
Rote Sorten	16,0	42,5	681	84	104	542	34
Zusammen	49,4	56,8	2 806	81	328	2 319	158

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaubereichs Württemberg sowie Untergebiete Donau.

3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2012

Gebiet — Qualitätsstufe	Erzeugter Wein einschl. Most (Süßreserve)				Veränderung 2012 gegenüber 2011	
	2011	2012	davon			
			Weißwein	Rotwein	hl	%
Bayern						
Wein/ Landwein	2 426	2 203	1 809	393	– 224	– 9,2
Qualitätswein	103 001	99 375	52 123	47 252	– 3 626	– 3,5
Qualitätswein mit Prädikat	253 261	361 638	314 355	47 283	108 377	42,8
Insgesamt	358 688	463 215	368 286	94 929	104 527	29,1
Franken						
Wein/ Landwein	2 159	1 881	1 605	276	– 277	– 12,9
Qualitätswein	100 171	97 223	50 518	46 705	– 2 949	– 2,9
Qualitätswein mit Prädikat	253 074	361 503	314 227	47 276	108 429	42,8
Zusammen	355 404	460 607	366 350	94 257	105 203	29,6
Übrige Gebiete¹⁾						
Wein/ Landwein	268	321	204	118	54	20,1
Qualitätswein	2 829	2 152	1 605	547	– 677	– 23,9
Qualitätswein mit Prädikat	187	135	128	7	– 52	– 28,0
Zusammen	3 284	2 609	1 937	672	– 675	– 20,6

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugebiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.

4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2012 nach der Herkunft

Weinart	Insgesamt	davon			
		nach der Betriebsart		nach der Weinart	
		Erzeuger	Handel	Weißwein	Rotwein ¹⁾
hl					

Wein²⁾

Deutschland

Qualitätswein	232 535	200 047	32 489	117 249	115 286
Qualitätswein mit Prädikat	121 629	116 215	5 414	104 929	16 700
Landwein	6 680	6 434	246	4 568	2 112
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	10 784	8 293	2 491	7 511	3 272
sonstiger Wein	4 481	4 407	75	2 863	1 618
Trinkwein zusammen	376 109	335 396	40 714	237 120	138 989
darunter Schaumwein	7 378	5 806	1 572	6 139	1 238

darunter Bayern

Qualitätswein	193 624	186 388	7 236	93 473	100 151
Qualitätswein mit Prädikat	117 188	113 557	3 632	101 343	15 846
Landwein	5 806	5 757	49	3 931	1 874
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	8 000	6 565	1 435	5 602	2 398
sonstiger Wein	3 192	3 192	–	1 738	1 454
Trinkwein zusammen	327 810	315 459	12 351	206 086	121 724
darunter Schaumwein	5 724	5 434	290	4 547	1 177

Übrige EU-Länder

Qualitätswein	54 118	619	53 499	27 945	26 173
Landwein	3 461	76	3 385	1 121	2 339
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	51 787	173	51 614	22 311	29 477
sonstiger Wein	18 849	–	18 849	14 221	4 629
Trinkwein zusammen	128 214	867	127 347	65 597	62 617
darunter Schaumwein	2 438	33	2 406	2 077	361

Drittländer

Trinkwein zusammen	2 589	–	2 589	934	1 655
darunter Schaumwein	22	–	22	21	0

Insgesamt

Trinkwein insgesamt	506 913	336 263	170 650	303 651	203 261
darunter Schaumwein	9 838	5 838	3 999	8 238	1 599

Traubenmost⁴⁾

Konzentrierter Traubenmost	32	32	–	27	5
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost ...	580	6	573	580	0
Traubenmost⁴⁾ insgesamt	612	38	573	607	5
Weinbestand insgesamt	507 525	336 301	171 223	304 258	203 266

¹⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.- ²⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.-

³⁾ Wein ohne geschützten Ursprung (g. U.) und ohne geschützte geographische Angabe (g. g. A.).- ⁴⁾ In hl Wein umgerechnet.

5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2012 im Vergleich zum Vorjahr

Betriebsart	Insgesamt	davon					
		Trinkwein ¹⁾			Traubenmost ²⁾		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Weißwein	Rotwein ³⁾		Weißmost	Rotmost
hl							

Erzeuger	2012	336 301	336 263	205 459	130 804	38	33	5
	2011	371 008	370 954	211 112	159 842	54	45	9
Handel	2012	171 223	170 650	98 192	72 458	573	573	-
	2011	282 977	282 735	132 823	149 912	242	242	-

Weinbestand

insgesamt

2012	507 525	506 913	303 651	203 261	612	607	5
2011	653 985	653 689	343 935	309 754	296	287	9

Veränderung 2012

gegenüber 2011

hl	- 146 460	- 146 776	- 40 284	- 106 493	316	320	- 4
%	- 22,4	- 22,5	- 11,7	- 34,4	106,9	111,4	- 42,3

¹⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.- ²⁾ In hl Wein umgerechnet.-

³⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.